

Die Woche Voraus



Greg Meier

Senior Economist
Direktor

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE](https://twitter.com/AllianzGI_DE) folgen

Die Lage von einer höheren Warte aus betrachten

Die Welt scheint sich derzeit nur in Superlativen fassen zu lassen: Ein historisches Ereignis jagt das andere. Innerhalb von nur 24 Monaten haben wir die erste Pandemie seit einem Jahrhundert, die tiefste Rezession der jüngsten Geschichte, die höchsten US-Inflationsraten seit 40 Jahren und den schwersten Konflikt in Europa seit Generationen erlebt. Die **Meldungen überschlagen sich geradezu**, und man findet kaum noch Muße, die Lage einmal in Ruhe zu betrachten. Nicht zuletzt deshalb übersieht man leicht, dass die „neue Normalität“ alles andere als normal ist.

Wie geht es weiter? Vor allem anderen hoffen wir auf **Frieden in Europa**. Vom humanitären Standpunkt aus handelt es sich um eine herzerreißende Tragödie. Vom wirtschaftlichen Standpunkt aus könnten Politiker weltweit sich mit den dringenden anstehenden Herausforderungen befassen, wenn Frieden herrschte.

Die kräftige Inflationsbeschleunigung ist eines dieser wirtschaftlichen Risiken. Sie betrifft praktisch alle von uns – ob wir nun Lebensmittel einkaufen, unsere Heizkosten bezahlen oder verstehen möchten, wie sich Inflation auf das „reale“ Wachstum, die Lohnentwicklung und die Anlagerenditen auswirkt. Die **Preise steigen weltweit** (vgl. unsere „Grafik der Woche“), und die geopolitischen Entwicklungen verschärfen die bereits vorhandenen Probleme – u.a. angespannte Arbeitsmärkte und deutlich steigende Wohnkosten – noch.

Derzeit rücken die direkten Auswirkungen ins Blickfeld – und die gehen über die jüngsten Ausschläge der Erdgas- und Ölpreise hinaus. Knapp 30% der globalen Weizenexporte und rund 12% aller weltweit gehandelten Kalorien stammen zusammengenommen aus Russland und der Ukraine. Russland und die Ukraine sind außerdem wichtige Produzenten von Neogas (das für Halbleiter benötigt wird), Kali (woraus Dünger hergestellt wird) und Aluminium. Das heißt: Die Güterpreise, die bereits in der Pandemie

Aktuelle Publikationen



Kapitaleinkommen in Zeiten der Disruption

Disruption allerorten. Künstliche Intelligenz und Robotik, Grünes Wachstum, China als Weltmacht, aber auch Klimawandel und Pandemie. Dazu eine demografische Entwicklung, die uns vor neue Herausforderungen stellt. Ob auch Dividenden in Zeiten der Disruption verlässlich sind? Darum geht es in unserer neuen Studie.



Vermögensbildung als Querschnittsaufgabe der Politik

Eigentum – und damit die Vermögensbildung auf dem Weg dorthin – spielt in der Sozialen Marktwirtschaft eine zentrale Rolle. Eine Politik, die Vermögensbildung erleichtert, fördert den gemeinsamen Wohlstand, verringert die Ungleichheit und stärkt den Souverän, die Bürgerinnen und Bürger.



13 geopolitische Krisen und ihre Lehren für die Anleger

Was bedeutet der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine für die Anleger? Um diese Frage zu beantworten, haben wir mehr als ein Dutzend anderer Krisen seit 1953 analysiert.

nach oben schnellten, könnten hoch bleiben oder weiter ansteigen.

Und das ist nicht das einzige Problem. Chinas Null-Covid-Politik könnte die **Preise entlang der globalen Lieferketten** nach oben treiben, falls Produktionsstandorte und Umschlagzentren wieder in den Lockdown gehen müssten. An der dicht bevölkerten chinesischen Ostküste steigt die Zahl der Omikron-Infektionen deutlich an, was Engpässe bei Gütern des verarbeitenden Gewerbes wahrscheinlicher werden lässt.

Aus Zentralbanksicht wird gleichzeitig eine Normalisierung der Geldpolitik umso dringlicher, je breiter die Basis des Preisauftriebs wird, zumal dann auch das Risiko eines Nachfrageeinbruchs zunimmt. Das führt dazu, dass die Leitzinsen weiter steigen sollten. Die Federal Reserve (Fed) hat ja auch gerade einen ersten Schritt in diese Richtung gemacht. Die Mitglieder des geldpolitischen Ausschusses der US-Zentralbank erwarten auch eine weitere Straffung um 150 Basispunkte im Jahr 2022 und den Beginn der Bilanzsanierung „bei einer kommenden Sitzung“.

Die Woche voraus

Geopolitische Ereignisse dominieren weiter die Schlagzeilen an den globalen Finanzmärkten. Nichtsdestotrotz lohnt sich ein Blick auf einige anstehende Wirtschaftsdaten. Am Montag werden die Daten zur Produzentenpreis-inflation in **Deutschland**, zu den Hauspreisen in Großbritannien und der Konjunkturindex der Chicago Federal Reserve veröffentlicht. Am Dienstag ist es an der Wirtschaftsfront relativ ruhig; als wichtigste Datenreihe ist der Index der Frühindikatoren in **Japan** zu nennen (zuletzt deutete er auf eine Verlangsamung hin). Am Mittwoch dreht sich wieder alles um die Inflation: In Deutschland stehen die Importpreise an (zuletzt: +26,9%), in Großbritannien der Verbraucherpreisindex (+5,5%) und der Produzentenpreisindex (+13,6%). In den USA stehen die Hausverkäufe im Februar und die wöchentlichen Berichte zu den **Benzin- und Rohöllagerbeständen** im Mittelpunkt. Am Donnerstag rückt dann das **globale verarbeitende Gewerbe** ins Blickfeld: Die Einkaufsmanagerindizes werden voraussichtlich auf eine Belebung in Deutschland und eine leichte Verlangsamung in Großbritannien, Frankreich und den USA hindeuten. Und am Freitag stehen der ifo-Index für die Geschäftswartungen und die Einzelhandelsumsätze in Großbritannien an. Bei beiden Datenreihen wird eine Verlangsamung erwartet. In den USA erwartet der Konsens unveränderte Hausverkäufe und ein gleich bleibendes Konsumklima.

Technische Daten

Die technische Situation hat sich verschlechtert; die **Trendindikatoren** deuten auf eine breit angelegte Verringerung der Dynamik auf Ebene

der Leitindizes hin. In einigen Segmenten sind die Aktienkurse um über 20% von ihrem jüngsten Höchststand aus zurückgegangen, was der Definition einer Baisse entspricht.

Insbesondere im Euroraum wurden die Aktienmärkte aufgrund der geopolitischen Spannungen durchgeschüttelt. Kurzfristige Anleger haben sich zurückgezogen, institutionelle Anleger scheinen die Kursschwankungen jedoch aussitzen zu wollen.

Bei einer pessimistischen Stimmung der Anleger könnte sich der Markt vorübergehend stabilisieren, denn eine solche Entwicklung ist häufig ein positives **konträres Signal**.

Betrachten Sie die Lage von einer höheren Warte aus!

Greg

Politische Ereignisse 2022

03 Apr: Parlamentswahlen in Ungarn

10 Apr: Präsidentschaftswahlen Frankreich

14 Apr: EZB Ratssitzung

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

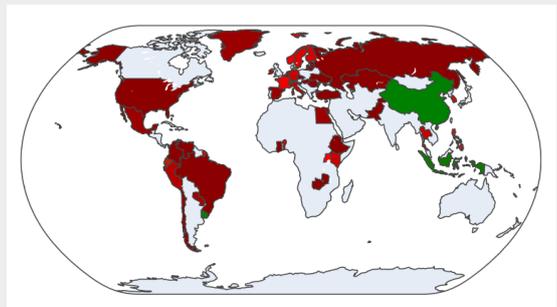
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Ein Überblick über die Inflationsraten im Februar 2022 (Sample: 49 Länder)

Rot: Inflationsrate größer 2%; Grün: Inflationsrate kleiner 2%



Quelle: AllianzGI Global Capital Markets & Thematic Research, Refinitiv Eikon Datastream, Stand: 15.02.2022

Überblick über die 12. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
EZ	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Jan	--	-3,9%
DE	Erzeugerpreise (j/j)	Feb	--	25,00%
UK	Rightmove Immobilienpreisindex (j/j)	Mär	--	9,5%
US	Chicago Aktivitätsindex	Feb	--	0,69
Dienstag				
EZ	EZB Leistungsbilanz	Jan	--	22,6b
IT	Leistungsbilanz	Jan	--	4399m
UK	Nettokreditaufnahme öff. Sektor o. Banken	Feb	--	-2,9b
US	Richmond Fed Index	Mär	--	1
Mittwoch				
EZ	Verbrauchervertrauen	Mär A	--	-8,8
UK	Verbraucherpreise (j/j)	Feb	--	5,5%
UK	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Feb	--	4,4%
UK	Immobilienpreisindex (j/j)	Jan	--	10,8%
US	Neubauverkäufe (m/m)	Feb	2,1%	-4,5%
Donnerstag				
EZ	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Mär P	--	58,2
EZ	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Mär P	--	55,5
EZ	Markt Gesamtindex	Mär P	--	55,5
FR	Geschäftsklima	Mär	--	112
FR	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Mär P	--	55,5
FR	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Mär P	--	57,2
FR	Markt Gesamtindex	Mär P	--	55,5
DE	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Mär P	--	58,4
DE	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Mär P	--	55,8
DE	Markt Gesamtindex	Mär P	--	55,6
JN	Jibun Bank Japan PMI Services	Mär P	--	44,2
JN	Jibun Bank Japan PMI Composite	Mär P	--	45,8
JN	Jibun Bank Japan PMI Mfg	Mär P	--	52,7
UK	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Mär P	--	60,5
UK	Markt Gesamtindex	Mär P	--	59,9
UK	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Mär P	--	58
US	Leistungsbilanz	4Q	--	-\$214,8b
US	Auftragseingänge für langl. Güter (m/m)	Feb P	-0,3%	1,6%
US	Auftragseingänge für langl. Güter o. Transportwesen (m/m)	Feb P	--	0,7%
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mär 19	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mär 12	--	--
US	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Mär P	--	57,3
US	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Mär P	--	56,5
US	Markt Gesamtindex	Mär P	--	55,9
US	Kansas City Fed Index verarb. Gewerbe	Mär	--	29
Freitag				
EZ	Geldmenge M3 (j/j)	Feb	--	6,4%
DE	Ifo Geschäftsklima	Mär	--	98,9
DE	Ifo Aktuelle Lage	Mär	--	98,6
DE	Ifo Erwartungen	Mär	--	99,2
IT	Verbrauchervertrauen	Mär	--	112,4
IT	Wirtschaftsstimmung	Mär	--	108,2
JN	Tokio Verbraucherpreise (j/j)	Mär	--	1,00%
JN	Tokio Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Mär	--	0,5%
UK	GfK Verbrauchervertrauen	Mär	--	-26
UK	Einzelhandelsumsätze inkl. Auto und Benzin (j/j)	Feb	--	9,1%
UK	Einzelhandelsumsätze exkl. Auto und Benzin (j/j)	Feb	--	7,2%
US	Schwebende Hausverkäufe (j/j)	Feb	--	-9,1%

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und Erträge daraus können sinken oder steigen. Investoren erhalten den investierten Betrag gegebenenfalls nicht in voller Höhe zurück. Die dargestellten Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Veröffentlichungszeitpunkt und können sich – ohne Mitteilung darüber – ändern. Die verwendeten Daten stammen aus verschiedenen Quellen und wurden zum Veröffentlichungszeitpunkt als korrekt und verlässlich bewertet. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Dies ist eine Marketingmitteilung herausgegeben von Allianz Global Investors GmbH, www.allianzgi.de, eine Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland; Sitz: Bockenheimer Landstr. 42-44, 60323 Frankfurt/M., Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt/M., HRB 9340; zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Zusammenfassung der Anlegerrechte ist auf Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch unter <https://regulatory.allianzgi.com/en/investors-rights> verfügbar. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet; es sei denn dies wurde durch Allianz Global Investors GmbH explizit gestattet.